

Was sage ich, wenn ich gefragt werde:

Was sagt denn dein Glaube über Beruf und Arbeit und über Arbeitslosigkeit?

Das Problem: Menschen erleben Arbeit als Last. Sie erleben sie aber auch als bereichernd und sinnstiftend.

Manche leiden unter ihrer Arbeit, andere leiden darunter, keine Arbeit zu haben.

Viele Menschen haben sich schon damit eingerichtet, nicht zu arbeiten. Das führt zu Konflikten in unserer Gesellschaft.

Wir denken: Die Welt kann nicht bestehen, ohne dass Menschen arbeiten.

Der Mensch braucht Arbeit. Sie sichert den Lebensunterhalt, sie gibt eine Aufgabe in der Gemeinschaft und Lebenssinn.

Es gibt aber nicht mehr Arbeit für alle und viele Menschen können nicht arbeiten. Menschen sind nicht wertlos, wenn sie nicht arbeiten können.

Bibelwort: Wir haben nicht unordentlich bei euch gelebt, sondern mit Mühe und Plage haben wir Tag und Nacht gearbeitet, um keinem von euch zur Last zu fallen.

Wir hören, dass einige unter euch unordentlich leben und nichts arbeiten.

Solchen aber gebieten wir dass sie still ihrer Arbeit nachgehen und ihr eigenes Brot essen. (aus 2. Thess. 3)

Wir sagen: Arbeit ist nach der Bibel Pflicht und Recht des Menschen.

Luther hat sogar gesagt, dass die Arbeit Gottesdienst ist.

Christen setzen sich deshalb dafür ein, dass alle Menschen Arbeit bekommen und alle Arbeit einen gerechten Lohn.

Christen tragen nach besten Kräften zum eigenen Lebensunterhalt bei.

Sie dürfen aber auch dankbar annehmen, dass für sie gesorgt wird, wenn sie nicht arbeiten können.